



MPI MASTERPLAN INDUSTRIESTADT BERLIN 2022-2026

2. MONITORING-BERICHT

1. März 2024

MASTERPLAN
INDUSTRIESTADT

BERLIN



Executive Summary

Der Masterplan Industriestadt Berlin 2022-2026 (MPI) setzt nicht nur den strategischen Rahmen, um Berlins Industrie zu stärken und in der Transformation zu unterstützen, sondern stellt auch eine Plattform und ein Netzwerk für die Umsetzung industriepolitisch relevanter Projekte zur Verfügung. Als Teil des Netzwerks haben Akteurinnen und Akteure die Möglichkeit, den MPI-Prozess mitzugestalten und Ideen und Projekte einzubringen. Insgesamt umfasst der MPI zum jetzigen Zeitpunkt (Stand: 01.03.2024) 42 Projekte. Davon konnten 12 Projekte in der laufenden Umsetzungsphase abgeschlossen werden. Somit befinden sich aktuell 30 Projekte in der Umsetzung, darunter 10 mit einer Förderung aus MPI-Projektmitteln. Die restlichen besitzen eine eigene bzw. eine Finanzstruktur aus anderen Förderprogrammen. Mit 12 Projektpartnerinnen und -partnern wurden für diesen Monitoring-Bericht Interviews geführt.

Der MPI verfolgt einen dynamischen Ansatz, bei dem das Projektportfolio regelmäßig an Umfeldveränderungen und technologische Trends angepasst werden kann. Drei Projekte wurden seit dem letzten Monitoring-Bericht (30. Juni 2023) neu aufgenommen: (1) „Modell-Campus ringberlin“, (2) „Kreislaufwirtschaft in der Kunststoffindustrie Berlins“ und (3) „Entwicklung des Berliner Robotiknetzwerks“. Bei den ersten beiden Projekten stehen Chancen und Herausforderungen beim Übergang zu einer Circular Economy im Blickpunkt. Das dritte Projekt greift die hohe Innovations- und Investitionsdynamik im Technologiefeld Robotik auf.

Die Transformation zum zirkulären Wirtschaften bildete übergreifend einen hervorgehobenen Schwerpunkt bei MPI-Aktivitäten im vergangenen Jahr. So wurden die MPI Konferenz mit rund 100 Teilnehmenden im Impact Hub ebenso wie der zweite Fördercall der Umsetzungsphase auf dieses Thema ausgerichtet. Als Grundlage diente dabei die Anforderungs- und Potenzialanalyse zur Circular Economy im industriellen Sektor Berlins, die von der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe im Rahmen des MPI in Auftrag gegeben und auch auf der Konferenz vorgestellt wurde.

Impressionen von MPI-Veranstaltungen:



Executive Summary

In den Interviews wurde der in der neuen Umsetzungsphase eingeschlagene Kurs begrüßt, bei dem die Projekte stärker in den Fokus der MPI-Veranstaltungen und -Kommunikationsaktivitäten gerückt werden und gezielt thematische Schwerpunkte an der Schnittstelle zwischen verschiedenen Handlungsfeldern, Transformationslinien, Strategien und Projekten bespielt werden. Auch die Verzahnung der MPI-Aktivitäten – beispielsweise beim Thema Circular Economy zwischen der MPI Konferenz, dem Fördercall und begleitenden Kommunikationsaktivitäten – wurde positiv bewertet.

Unter Berücksichtigung der ermittelten Anforderungen sind für das Jahr 2024 vier Veranstaltungsformate geplant. Ein MPI Meet-up wird Einblicke in Trends und Potenziale rund um das industrielle Metaverse geben und der MPI-Community eine Plattform für den Austausch und die Vernetzung bieten. Mit einem MPI Deep Dive werden die Ergebnisse der MPI Konferenz an der Schnittstelle zum zirkulären Bauen vertieft. Zudem sind noch ein Dialogformat sowie die MPI Konferenz geplant. Abgestimmt mit diesen Formaten und in Abhängigkeit verfügbarer Haushaltsmittel ist ein weiterer Fördercall vorgesehen.

Darüber hinaus beinhaltet die Jahresplanung Kommunikationsaktivitäten mit unter anderem zwei Newsletter-Ausgaben, anlassbezogenen Pressemitteilungen sowie regelmäßigen Blogartikeln und Social Media Posts. Die neu eingeführte Reihe „Gesichter des MPI“, in der an MPI-Projekten beteiligte Akteurinnen und Akteure portraitiert werden, wird fortgesetzt. Die Webseite www.berlin.de/industriestadt stellt dabei das zentrale Medium dar.

Beispielhafte Social Media Posts:



Inhalt

(1) Einführung	5
(2) Überblick über MPI-Aktivitäten in 2023	7
(3) Profil und ermittelte Anforderungen der interviewten MPI-Projekte	11
(4) Schlussfolgerungen für MPI-Aktivitäten in 2024	17
Anhang 1: Bewilligte Projektförderungen in der neuen MPI-Umsetzungsphase	18
Anhang 2: MPI-Projekte im Überblick	19

(1) Einführung

Der MPI setzt nicht nur den strategischen Rahmen, um Berlins Industrie zu stärken und in der Transformation zu unterstützen. Er bietet auch eine Plattform für Akteurinnen und Akteure, die sich im Rahmen einer Projektbeteiligung in die Umsetzung dieser Strategie einbringen. Die Monitoring-Interviews mit MPI-Projekten dienen dazu, neben einer Übersicht des Status Quo, gemeinsam neue Impulse zu entwickeln und die Gesamtwirkung des MPI zu erhöhen.

Der MPI, der 2022 für vier weitere Jahre fortgeschrieben wurde, will Berlins Industrie stärken, das Wirtschaftswachstum fördern, die besten Köpfe und Hände für die Hauptstadt sichern und sie zum führenden Innovationsstandort in Europa machen. Die Entwicklung des Industriestandorts wird maßgeblich durch die digitale und ökologische Transformation sowie die Transformation der industriellen Arbeitswelt beeinflusst. Diese Transformationslinien und die mit ihnen verbundenen Chancen und Herausforderungen greift der aktuelle Masterplan auf und legt seinen Fokus dabei auf die vier Handlungsfelder (1) Innovation, (2) Kompetenzen, (3) Rahmenbedingungen und (4) Kommunikation & Vernetzung.

Gleichzeitig stellt der MPI auch eine Plattform und ein Netzwerk zur Verfügung. Als Teil des industriepolitischen Netzwerks haben Akteurinnen und Akteure die Möglichkeit, die Weiterentwicklung der Strategie mitzugestalten und Ideen sowie Projekte für die Umsetzung einzubringen. Im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel dient der MPI auch als Instrument für die Finanzierung von geeigneten Projekten, die im Einklang mit den Zielen, Handlungsfeldern und Transformationslinien stehen. Darüber hinaus nimmt der MPI weitere Finanzierungsquellen und Fördermöglichkeiten in den Blick.

Für den Erfolg des Masterplans spielen die MPI-Projekte und deren Zusammenwirken eine zentrale Rolle. Durch neue Projekte kann der MPI kontinuierlich an Umfeldveränderungen angepasst werden, und es können gezielt Zukunftsthemen und -technologien aufgegriffen werden, wie beispielsweise durch die letzten drei aufgenommenen Projekte „Modell-Campus ringberlin“, „Kreislaufwirtschaft in der Kunststoffindustrie Berlins“ und „Entwicklung des Berliner Robotiknetzwerks“.

Insgesamt umfasst der MPI zum jetzigen Zeitpunkt (Stand: 01.03.2024) 42 Projekte. Davon konnten 12 Projekte in der laufenden Umsetzungsphase (2022-2026) abgeschlossen werden. Somit befinden sich aktuell 30 Projekte in der Umsetzung, darunter 10 mit einer Förderung aus MPI-Projektmitteln. Mit 12 Projekten, die das gesamte Spektrum von Handlungsfeldern und Transformationslinien abdecken, wurden für diesen Monitoring-Bericht Interviews geführt (siehe Übersicht auf der nächsten Seite).

(1) Einführung

Die leitfadengestützten Interviews intensivieren den Austausch und ermöglichen es, stärker auf qualitative Aspekte einzugehen und gemeinsam neue Kooperationsansätze zu entwickeln.

Um gemeinsam neue Impulse zur Stärkung des Industriestandorts zu entwickeln, lag in den Interviews ein Fokus auf der Diskussion von thematischen Schwerpunkten für Fördercalls, Veranstaltungs- und Vernetzungsformate. Zudem dienten die Interviews dazu, einen Überblick über den Projektstand und die Ausrichtung der Aktivitäten zu gewinnen und Erfahrungen aus der Umsetzung aufzunehmen. Zusätzlich wurde auf Ansatzpunkte eingegangen, den MPI auf die Ziele der Internationalisierungsstrategie, Ansiedlungspolitik und des Standortmarketings hin weiterzuentwickeln, wie es die Richtlinien der Regierungspolitik vorsehen.

Das folgende Kapitel gibt einen Überblick über die MPI-Aktivitäten im Jahr 2023, bei deren Konzeption maßgeblich die Ergebnisse der letzten Monitoring-Interviews berücksichtigt wurden. Kapitel 3 arbeitet dann die Profilmerekmale der interviewten Projekte – beispielsweise das Spektrum von Zielgruppen und beteiligten Institutionen und den Bezug zu Handlungsfeldern und Transformationslinien – sowie die ermittelten Anforderungen heraus. Auf dieser Basis werden in Kapitel 5 Schlussfolgerungen für zukünftige MPI-Aktivitäten abgeleitet.

Interviewte Projekte und Bezug zu Handlungsfeldern:

	INNO- VATION	KOMPE- TENZEN	RAHMEN- BEDIN- GUNGEN	KOMMUNI- KATION & VERNET- ZUNG
Modell-Campus ringberlin	✓	✓	✓	✓
AMBER-Initiative	✓	✓		✓
Future of Computing Conference	✓	✓		✓
Nachhaltige Transformation durch Mitbestimmung	✓	✓		
Circular City Challenge	✓	✓		✓
Industrieverkehr und Mobilitätswende	✓		✓	
Koordinierungsstelle für Kreislaufwirtschaft, Energieeffizienz und Klimaschutz	✓			✓
Leichtbau-Technologien für KMU	✓			
Industrie macht Schule		✓		✓
Mädchen-Technik-Kongress		✓		
it's.INBerlin		✓		
Entwicklung eines Förderinstruments für grüne Gewerbestandorte			✓	

(2) Überblick über MPI-Aktivitäten in 2023 – Veranstaltungen

Neben der MPI Konferenz Circular Economy wurde als zweites Format ein MPI Deep Dive zu den Potenzialen von Deeptech-Startups für die Entwicklung der Industriestadt durchgeführt.

Die thematische Ausrichtung war u.a. ein Ergebnis der ersten Runde der Monitoring-Interviews und eines gemeinsamen Planungsworkshops mit dem MPI-Netzwerk im Frühjahr 2023.

In der Folge diskutierten auf dem ersten MPI Deep Dive am 27. September 2023 rund 35 Akteurinnen und Akteure aus der MPI-Community und dem Berliner Startup-Ökosystem, wie Deeptech-Startups den Industriestandort Berlin stärken können. Nach Impulspräsentationen von Berliner Startups und MPI-Projektpartnerinnen und -partnern wurden gemeinsam Handlungsansätze und Projektideen entwickelt.

Die Anforderungs- und Potenzialanalyse zur Circular Economy im industriellen Sektor Berlins, die von der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe im Rahmen des MPI in Auftrag gegeben wurde, bildete ebenfalls eine wichtige Grundlage für die Ausgestaltung von MPI-Aktivitäten. Die Studie analysiert den Status Quo des zirkulären Wirtschaftens und zeigt in vier Feldern Handlungsbedarfe und -möglichkeiten auf: „Sichtbarkeit und Agenda-Setting“, „Information und Kompetenzaufbau“, „Kooperation und Vernetzung“, „Konkrete Anreizsetzung für Unternehmen“.

Erste Impulse daraus aufgreifend, zeigte die MPI Konferenz Circular Economy am 28. November 2023 mit rund 100 Teilnehmenden, wie Akteurinnen und Akteure in Berlin die Transformation zum zirkulären Wirtschaften gemeinsam erfolgreich gestalten, und verdeutlichte bestehende Potenziale und Bedarfe. Die Veranstaltung wurde von Franziska Giffey, Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe, eröffnet. Nach einer Keynote von Dr. Claas Oehlmann, Geschäftsführer der BDI-Initiative Circular Economy, und der Vorstellung der oben genannten Anforderungs- und Potenzialanalyse zur Circular Economy im industriellen Sektor Berlins wurden konkrete Initiativen zu zirkulärem Wirtschaften in Berlin in Form von fünf „Spotlights auf das Circular Economy Ökosystem“ exemplarisch vorgestellt. In der abschließenden Podiumsdiskussion standen Erfolgsfaktoren für die Unterstützung der Berliner Industrie im Fokus. Es herrschte Konsens darüber, dass es angesichts der Komplexität zirkulärer Geschäftsmodelle eine ganze Bandbreite von Maßnahmen braucht, um Berlins Rolle als Wegbereiter zum zirkulären Wirtschaften zu stärken. Dazu zählen unter anderem regulative Maßnahmen, gezielte Anreize, die Aus- und Weiterbildung von Fachkräften sowie die Unterstützung von Gründungen und Ausgründungen.

(2) Überblick über MPI-Aktivitäten in 2023 – MPI Fördercalls

Nach einem themenoffenen Fördercall Ende 2022 wurde der zweite Fördercall der laufenden Umsetzungsphase auf den thematischen Schwerpunkt „Circular Economy“ ausgerichtet.

Im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel können Projekte, die die Ziele, Transformationslinien und Handlungsfelder des MPI adressieren, durch projektbezogene Zuwendungen unterstützt werden. Um geeignete Projektvorschläge zu ermitteln und auszuwählen, werden sogenannte Fördercalls durchgeführt.

Aus Sicht der Projektpartnerinnen und -partner werden Fördercalls ausgesprochen positiv bewertet. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zu einem dynamischen Ansatz, bei dem mit neuen Projekten auf Umfeldveränderungen reagiert wird. Es wurde angeregt, abwechselnd offene und themenspezifische Fördercalls einzusetzen und diese eng mit weiteren MPI-Aktivitäten zu verzahnen.

Ende 2022 war zunächst ein offener Fördercall durchgeführt worden. Mit dem im September 2023 veröffentlichten Call wurde der thematische Schwerpunkt „Circular Economy“ unterstrichen. Konkrete Zielsetzung dabei ist, das Schließen von Stoffkreisläufen und die klimaneutrale Herstellung von Produkten „Made in Berlin“ zu unterstützen. In der Konzeption wurden Empfehlungen aus der Anforderungs- und Potenzialanalyse zur Circular Economy im industriellen Sektor Berlins direkt aufgegriffen. Eingereicht werden konnten Projektideen in den Bereichen (1) Informationsangebote an die Berliner Industrie und Initiativen für den betrieblichen Kompetenzaufbau sowie (2) Innovative Kooperations- und Vernetzungsformate.

Insgesamt wurden 22 Projektvorschläge abgegeben, woraus sich ein großes Interesse an der Unterstützung der Berliner Industrie bei der Transformation zum zirkulären Wirtschaften ablesen lässt. In der 2. Stufe wurden acht Projektvorschläge ausgewählt, und die Akteurinnen und Akteure wurden eingeladen, einen vollständigen Förderantrag einzureichen. Die ersten Bewilligungen werden für Ende März 2024 erwartet.

*Impressionen von der MPI Konferenz
Circular Economy:*



(2) Überblick über MPI-Aktivitäten in 2023 – Begleitende Kommunikationsaktivitäten

Der Ausbau der begleitenden Kommunikationsaktivitäten zielt darauf ab, die MPI-Projekte stärker in den Fokus zu rücken. So wurde beispielsweise die Industriestadt-Webseite überarbeitet, Blogartikel zu industrie- und standortbezogenen Trends und Entwicklungen veröffentlicht und die Reihe „Gesichter des MPI“ eingeführt.

Eng abgestimmt mit den Veranstaltungen und dem thematischen Fördercall wurde ein breites Spektrum an Kommunikationsmaßnahmen konzipiert und umgesetzt, um über MPI-Aktivitäten und Mitwirkungsmöglichkeiten zu informieren, einzelnen MPI-Projekten mehr Sichtbarkeit zu verleihen und positive Entwicklungen des Industriestandorts herauszustellen.

Mit Unterstützung der Projektpartnerinnen und -partner wurde die Weiterentwicklung der Industriestadt-Webseite vorangetrieben. Beim Relaunch der Webseite lag ein besonderer Fokus auf der Integration von Kurzportraits zu MPI-Projekten als „Schaufenster“. Auch ein Imagevideo zum MPI wurde mit Unterstützung zahlreicher Akteurinnen und Akteure produziert und in die Startseite integriert.

Um den Mehrwert für die Nutzerinnen und Nutzer zu erhöhen, werden regelmäßig Hinweise auf Termine von MPI-Veranstaltungen und Events von MPI-Projektpartnerinnen und -partnern aufgenommen. In den drei Kategorien „Aktuelles“, „Einblicke“ und „Gesichter des MPI“ wird kontinuierlich themen-, projekt- und standortbezogener Content vor allem in Form von Blogartikeln aufbereitet. Bisher erschienen 11 Beiträge, wie beispielsweise zur Berliner Foodtech- und Leichtbau-Szene. Zudem wurden in der Reihe „Gesichter des MPI“ bisher fünf MPI-Akteurinnen und -Akteure portraitiert.

Kurzportraits der MPI-Projekte auf der MPI-Webseite:



Bild: Circular Berlin

Circular City Challenge

Der Circular Economy kommt eine Schlüsselfunktion zu, damit Städte ihre Klimaziele erreichen. Vor diesem Hintergrund wurde das Projekt „Circular City Challenge“ ins Leben gerufen, um kommunale Partnerschaften bei der Suche nach zirkulären Lösungen zu unterstützen. [Weitere Informationen](#) →

Rubrik „News & Insights“ der MPI-Webseite:



Aktuelles

[Weitere Informationen](#) →



Einblicke

[Weitere Informationen](#) →



Gesichter des MPI

[Weitere Informationen](#) →

Blieben Sie auf dem Laufenden: Hier geht es zur Anmeldung des Newsletters

Zur Anmeldung →

(2) Überblick über MPI-Aktivitäten in 2023 – Begleitende Kommunikationsaktivitäten

Darüber hinaus wurden regelmäßige Social Media Posts, zwei Newsletter sowie anlassbezogene Pressemitteilungen veröffentlicht.

Durch regelmäßige Social Media Posts wird verstärkt auf den MPI und seine Projekte aufmerksam gemacht. Dabei wird die Bandbreite der Projekte aufgezeigt und über Fortschritte und erzielte Ergebnisse informiert. Zusätzlich wird mit Posts auf MPI-Aktivitäten wie Fördercalls und Veranstaltungen sowie auf weitere Veröffentlichungen – etwa themenspezifische Blogartikel – hingewiesen.

Insgesamt wurden bisher neun MPI-bezogene LinkedIn-Beiträge veröffentlicht – beispielsweise zur Verleihung des Lightweight Innovation Awards und der MPI-Konferenz Circular Economy. Zudem dienten die Posts dazu, auf die Potenziale des Industriestandorts und positive Entwicklungen aufmerksam zu machen, indem entsprechende statistische Daten und Studienergebnisse recherchiert und aufbereitet wurden. Die Beiträge bezogen sich unter anderem auf die Innovationsstärke und den Gender Pay Gap.

Es sind außerdem zwei Ausgaben des MPI-Newsletters mit einem Überblick über durchgeführte und geplante MPI-Aktivitäten und Neuigkeiten aus den MPI-Projekten publiziert worden. Zudem entstanden Pressemitteilungen zu hervorgehobenen Anlässen wie der MPI-Konferenz und Instagram-Stories im direkten Anschluss an MPI-Veranstaltungen.

Beispielhafte Social Media Posts:



(3) Profil und ermittelte Anforderungen der interviewten MPI-Projekte

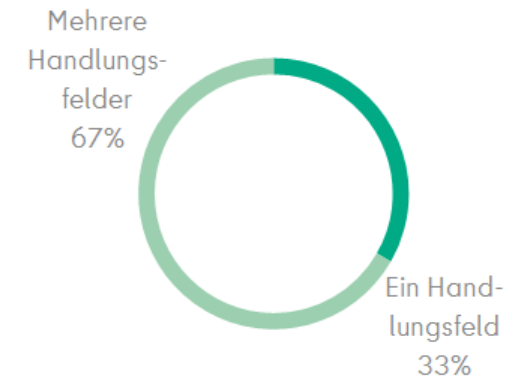
Ein erheblicher Anteil der für diesen Monitoring-Bericht interviewten Projekte ist auf mehrere Handlungsfelder und Transformationslinien ausgerichtet.

Die befragten Projekte (siehe Übersicht auf Seite 5) decken das gesamte Spektrum von Handlungsfeldern und Transformationslinien des MPI ab. Rund zwei Drittel der Projekte weisen einen Bezug zu mehreren Handlungsfeldern und ein Drittel der Projekte einen Fokus auf mehreren Transformationslinien auf.

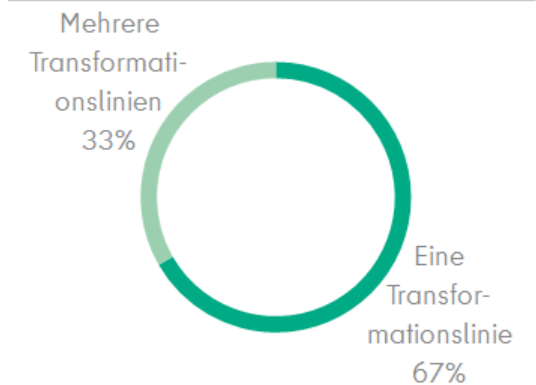
Während sich mit 67 % der Anteil der handlungsfeldübergreifenden Projekte auf einem ähnlichen Niveau wie im ersten Monitoring-Bericht bewegt, liegt der Anteil der Projekte, die auf mehrere Transformationslinien ausgerichtet sind in Höhe von 33 % unter dem Vergleichswert in Höhe von 57 % im Juni 2023. Dies ist darauf zurückzuführen, dass diesmal vergleichsweise viele Projekte mit einem Schwerpunkt auf der Berufsorientierung und Unterstützung beim Übergang zum zirkulären Wirtschaften vertreten waren, die sich stärker auf eine einzelne Transformationslinie beziehen.

Die handlungsfeldübergreifende Perspektive bietet – auch mit Blick auf die Ausgestaltung zukünftiger MPI-Formate – das Potenzial, Themen noch stärker in allen Handlungsfeldern zu betrachten. Bereits im letzten Jahr wurde bei der Konzeption von Veranstaltungsformaten wie der MPI Konferenz Circular Economy oder dem Deep Dive zu den Potenzialen von Deeptech-Startups besonders darauf geachtet, dass Chancen und Herausforderungen für die weitere Entwicklung des Industriestandorts nicht isoliert, sondern aus einer handlungsfeldübergreifenden Perspektive beleuchtet werden.

Bezug zu Handlungsfeldern:



Bezug zu Transformationslinien:



(3) Profil und ermittelte Anforderungen der interviewten MPI-Projekte

Die einbezogenen MPI-Projekte weisen ein ausgesprochen breites Spektrum an Zielgruppen und an der Umsetzung beteiligten Akteurinnen und Akteuren auf.

Zu den Zielgruppen der interviewten Projekte zählen neben Unternehmen und Startups aus industriellen Wertschöpfungsketten auch Forschungseinrichtungen, Beschäftigte, Betriebsrätinnen und Betriebsräte. Zudem werden auch Gründungsinteressierte und Fachkräfte von morgen angesprochen. So wenden sich beispielsweise der „Mädchen-Technik-Kongress“ (siehe Spotlight) und das Projekt „Industrie macht Schule“ an Kinder und Jugendliche.

An der Umsetzung der Projekte sind unter anderem Wirtschaftsfördergesellschaften, Senatsverwaltungen, Wissenschaftseinrichtungen, Verbände, Gewerkschaften, Cluster, Netzwerke und Initiativen, Unternehmen sowie Institutionen aus dem Bildungs- und Weiterbildungsbereich beteiligt.

Bei der Hälfte der Projekte sind Hochschulen und / oder Forschungsinstitute im Rahmen der Umsetzung eingebunden, wodurch auch der Technologie- und Innovationstransfer unterstützt wird.

Spotlight - Mädchen-Technik-Kongress:

Der Mädchen-Technik-Kongress begeisterte am 12.10.2023 Schülerinnen für MINT-Berufe: Einen Tag lang konnten die Teilnehmerinnen in die Rolle einer Forscherin, Programmiererin oder Laborantin schlüpfen. Der Kongress bot Berufsorientierung auf spannende und unterhaltsame Weise mit Workshops, einer Zauber-Chemie-Show, einem Berufe-Speed-Dating und einer Berufsorientierungs-Messe. Hierbei stellten sich in Adlershof Unternehmen und Forschungseinrichtungen rund 120 Mädchen und jungen Frauen der 7. bis 12. Klasse vor. Ein besonderer Fokus lag auf dem Hochtechnologiebereich. Unter anderem beteiligten sich Akteurinnen und Akteure aus der Photonik, Optik und Mikrosystemtechnik. Organisiert wurde der Mädchen-Technik-Kongress von dem Ferdinand-Braun-Institut.



(3) Profil und ermittelte Anforderungen der interviewten MPI-Projekte

Mit den Projekten werden teilweise auch Zielgruppen außerhalb Berlins einbezogen und / oder es wirken Akteurinnen und Akteure aus anderen Bundesländern bzw. dem Ausland in den Umsetzungsstrukturen mit.

Die geographische Ausrichtung bildet ein weiteres Merkmal, das für die Ausgestaltung zukünftiger MPI-Aktivitäten relevant ist. Bei rund 40 % der interviewten Projekte geht der Fokus über Berlin hinaus. Damit fiel der Anteil in den geführten Interviews noch etwas höher aus als im letzten Monitoring-Bericht (36 %). Eine wichtige Rolle spielt dabei die Zusammenarbeit mit Akteurinnen und Akteuren aus Brandenburg in MPI-Projekten, die durch Maßnahmen wie die Leichtbauinitiative Berlin-Brandenburg flankiert werden.

Zu den Projekten, die sowohl bei den Zielgruppen als auch Umsetzungsstrukturen überregional aufgestellt sind, gehört die „Circular City Challenge“ (siehe Spotlight rechts). Eine ähnliche Ausrichtung weist auch die 3D-Druck Initiative „AMBER“ auf (siehe Spotlight auf Seite 15). In den Steuerungsstrukturen ist die WFBB Wirtschaftsförderung Land Brandenburg vertreten. Zu den Projektaktivitäten gehören Messeauftritte und Delegationsreisen, bei denen auch ausländische Unternehmen mit Berliner Betrieben und Startups vernetzt sowie auf Investitionschancen in Berlin aufmerksam gemacht werden.

Bei den weiteren Projekten mit überregionalem Fokus ist die Ausrichtung in erster Linie zielgruppenseitig ausgeprägt. Dies gilt beispielsweise für den „Modell-Campus ring-berlin“, der mit den vorgesehenen Infrastruktur-, Vernetzungs- und Service-Angeboten im Verlauf der Umsetzung Gründungs-, Ansiedlungs- und Kooperationspotenziale auch auf der überregionalen und internationalen Ebene aufschließen wird (siehe Spotlight auf Seite 17).

Spotlight - Circular City Challenge:

Die länderübergreifende „Circular City Challenge“ hat 2023 wieder kommunale Partnerschaften bei der Suche nach Lösungen für die städtische Transformation zu einer Circular Economy unterstützt. Etwa 130 Unternehmen und Organisationen – rund ein Drittel kamen aus dem Ausland – haben innovative zirkuläre Lösungen für zuvor definierte Herausforderungen eingereicht. Die kommunalen Partnerschaften wählten ihre Favoriten aus. In Berlin wurden 13 Lösungen ausgewählt. Die Umsetzung wird durch ein Mentoring sowie mit Austauschformaten und Workshops begleitet. Zudem wurden standortübergreifend 23 Lösungen ausgezeichnet. Unter den Gewinnern ist das Berliner Unternehmen Concular, das mit einem digitalen Ökosystem für zirkuläres Bauen Abfall und CO₂-Emissionen stark verringern will. Die Challenge wurde von Circular Berlin gemeinsam mit weiteren Initiativen aus Deutschland und Österreich ins Leben gerufen.



Bild: Circular Berlin

(3) Profil und ermittelte Anforderungen der interviewten MPI-Projekte

MPI-Projekte leisten bereits einen wichtigen Beitrag zu den Zielen der Internationalisierungsstrategie, Ansiedlungspolitik und des Standortmarketings der Hauptstadt. Einige Projekte weisen dabei Bezüge zu allen diesen Zielen auf.

Die Richtlinien der Regierungspolitik sehen vor, dass der MPI auf die Ziele der Internationalisierungsstrategie, Ansiedlungspolitik und des Standortmarketings hin weiterentwickelt werden soll. Vor diesem Hintergrund wurden im Rahmen der Interviews die Bezüge der Projekte zu diesen drei Zielen erhoben.

Dabei spielen beispielsweise bei drei Projekten gleich alle drei Ziele eine wichtige Rolle bei der Ausrichtung. So diente die „Future of Computing Conference“ nicht nur zur Profilierung von Berlin als Standort für Computing-Technologien, sondern auch als Plattform für Berliner Startups und KMU, um Partner für die Internationalisierung zu finden. Ein ähnliches Profil ist bei den Aktivitäten der „AMBER-Initiative“ festzustellen. Zur internationalen Vernetzung und Vermarktung im Bereich der Additiven Fertigung werden neben gemeinsamen Messeauftritten (unter anderem AM Forum Berlin, AM Medical Days, Formnext) regelmäßig Delegationsreisen, sogenannte Tech Journeys, durchgeführt.

Auch aus der Entwicklung des „Modell-Campus ringberlin“ ergeben sich erhebliche Potenziale für das Standortmarketing und die Ansiedlungspolitik, aber auch für die Vernetzung mit weiteren Circular Economy Ökosystemen auf der internationalen Ebene.

Spotlight - Future of Computing Conference:

Die Future of Computing Conference stellte am 28.11.2023 neue Technologietrends und Lösungen vor, um aktuelle Herausforderungen der Digitalisierung wie den wachsenden Bedarf an Rechenleistung oder die Ressourcenknappheit zu adressieren. So standen beispielsweise Themen wie Quanten-Computing und Alternativmaterialien für Silizium im Vordergrund. Der Teilnehmendenkreis umfasste u.a. Forschungseinrichtungen, Industriebetriebe, Startups sowie Investorinnen und Investoren, von denen drei Viertel aus anderen Bundesländern oder dem Ausland kamen. Hieraus ergaben sich vielfältige Möglichkeiten für die internationale Vernetzung und Vermarktung: Startups konnten sich in Pitches vorstellen, Workshops unterstützten den Wissensaustausch und das Networking. Die Konferenz wurde vom Innovation Network for Advanced Materials (INAM) organisiert.



Bild: Unsplash

(3) Profil und ermittelte Anforderungen der interviewten MPI-Projekte

Darüber hinaus unterstützt eine Anzahl weiterer MPI-Projekte das Standortmarketing der Hauptstadt – nach außen und innen.

So zum Beispiel das bereits erwähnte Projekt „Circular City Challenge“, das in Zusammenarbeit mit Initiativen in anderen Bundesländern und Österreich umgesetzt wird und dazu beiträgt, Berlin als Wegbereiter der Circular Economy zu profilieren. Der wettbewerbsbasierte Ansatz wird mit einer Reihe von Events und begleitenden Kommunikationsaktivitäten flankiert. Dabei weist das Projekt eine große internationale Strahlkraft aus.

Zudem leisten auch eine Anzahl weiterer MPI-Projekte mit ihren Kommunikationsaktivitäten einen Beitrag zum Standortmarketing – im Sinne des Binnenmarketings. Hierzu gehören beispielsweise die MPI-Projekte „Mädchen-Technik-Kongress“ sowie „Industrie macht Schule“, die auch aus der Perspektive des Fachkräftemarketings eine wichtige Rolle spielen. Schließlich bringt sich auch der MPI durch die übergreifenden Veranstaltungs- und Kommunikationsformate wie die MPI Konferenz Circular Economy in das Standortmarketing ein.

In der Gesamtbetrachtung zeigt sich mit diesen Beispielen, dass der MPI mit seinen Projekten bereits die internationale Vernetzung sowie das Standortmarketing und die Ansiedlungspolitik wirksam unterstützt. Darüber hinaus verstärkt sich der Beitrag des MPI in diese Richtung durch neu aufgenommene Projekte wie „Modell-Campus ringberlin“ oder „Entwicklung des Berliner Robotiknetzwerks“ weiter.

Spotlight - AMBER-Initiative:

Berlin hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 3D-Druck Hauptstadt Europas zu werden. Unterstützt wird dies von der 3D-Druck Initiative AMBER (Additive Manufacturing Berlin Brandenburg). Im Fokus steht der Aufbau eines international führenden Ökosystems. Einen wichtigen Meilenstein bilden 12 Forschungs- und Entwicklungsprojekte, die im Rahmen des AMBER-ProFIT-Fördercalls entstanden sind. Bis Ende 2025 werden mit insgesamt 25 regionalen Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft Innovationen der Additiven Fertigung „Made in Berlin“ entstehen. Die Aktivitäten der Projekte werden von der zentralen AMBER-Koordinierungsstelle, angesiedelt bei Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie, flankiert. Neben der Betreuung der Projektkonsortien organisiert die Koordinierungsstelle unter anderem Netzwerktreffen, die Veranstaltungsreihe „AMBER Spotlight on“ sowie Tech Tours, bei denen verschiedene Technologie- und Anwendungsfelder des 3D-Drucks vertieft werden. Zur internationalen Vernetzung werden neben Messeauftritten regelmäßig Delegationsreisen angeboten, z.B. nach Israel, New York oder Südafrika, um die internationale Vernetzung zu unterstützen, den Berliner Standort attraktiv zu präsentieren und neue Geschäftsbeziehungen anzubahnen.

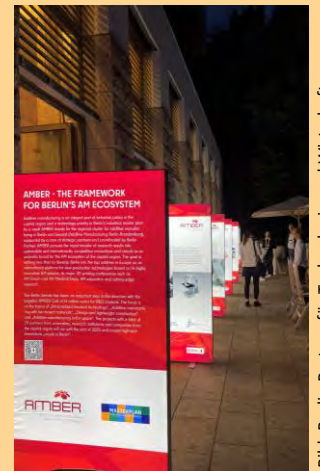


Bild: Berlin Partner für Technologie und Wirtschaft

(3) Profil und ermittelte Anforderungen der interviewten MPI-Projekte

Der in der neuen Umsetzungsphase stärkere Projekt- und Schnittstellenfokus wurde von den Interviewten begrüßt. Es wurde angeregt, themenspezifische und -übergreifende Formate gezielt zu kombinieren und die Einbindung der Industrie in MPI-Formate weiter auszubauen.

Die Projekte wurden stärker in den Fokus der MPI-Formate gerückt und gezielt thematische Schwerpunkte an der Schnittstelle zwischen verschiedenen Handlungsfeldern, Transformationslinien, Strategien und Projekten bespielt. Auch die thematische Verzahnung der MPI-Aktivitäten – beispielsweise zwischen der MPI Konferenz, dem Förder-call und begleitenden Kommunikationsaktivitäten – wurde positiv bewertet.

Es besteht großes Interesse daran, diese Perspektive beizubehalten. Dies spiegelt sich auch in den Vorschlägen für zukünftige MPI-Formate wider (siehe Übersicht rechts). Dabei zeigten sich die Gesprächspartnerinnen und -partner auch aufgeschlossen für eine verstärkte Zusammenarbeit bei MPI-Veranstaltungen und weiteren Kommunikationsaktivitäten.

Zusätzlich wurde angeregt, durch geeignete Formate auch themenübergreifend den Austausch und die Vernetzung zwischen den Projekten und beteiligten Akteurinnen und Akteuren auszubauen sowie Industriebetriebe stärker einzubinden.

Vorschläge für MPI-Formate:

- 1** **Vertiefung der Ergebnisse der MPI Konferenz**
(z.B. Deep Dive mit Fokus auf der Elektrotechnik- & Elektronikindustrie, chemischen & pharmazeutischen Industrie oder Schnittstelle zum zirkulären Bauen)
- 2** **Potenzialthemen an der Schnittstelle zwischen Strategien**
(z.B. Deep Dive zur Sektorenkopplung, zu industriellen Ausgründungen, KI und Cybersecurity in der Industrie oder zur Berufsorientierung für Zukunftstechnologien)
- 3** **Potenzialthemen, die noch nicht vom MPI oder anderen Strategien gezielt adressiert werden**
(z.B. Deep Dive zu Foodtech-Potenzialen in der Hauptstadtregion)
- 4** **Themenübergreifende Vernetzung**
(z.B. MPI Dinner, MPI Sommerfest, MPI Projektforum)

(4) Schlussfolgerungen für MPI-Aktivitäten in 2024

Unter Berücksichtigung der ermittelten Anforderungen sind für das Jahr 2024 vier Veranstaltungsformate geplant, um die Vernetzung auszubauen und gemeinsam neue Themen und Projektideen zu entwickeln.

Das erste Format, der MPI Meet-up, greift die Anregung auf, auch themenübergreifend die Vernetzung zwischen den Projekten zu unterstützen. Am 25. April 2024 wird es im Bosch IoT Campus nach einer Besichtigung des Metaverse Lab und der Vorstellung verschiedener MPI-Projekte die Gelegenheit zum Austausch und Networking geben.

Mit einem MPI Deep Dive am 10. Juli 2024 werden die Ergebnisse der MPI Konferenz 2023 vertieft, und es werden Chancen für die Industriestadt im Kontext des zirkulären Bauens beleuchtet. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit dem MPI-Projekt „Modell-Campus ringberlin“ organisiert, das einen konsequenten zirkulären Ansatz verfolgt (siehe Spotlight rechts), und soll vor Ort auf dem Campus-Gelände stattfinden.

Im weiteren Verlauf sind noch ein MPI Dialogformat sowie eine MPI Konferenz 2024 geplant. Abgestimmt mit diesen Veranstaltungen und in Abhängigkeit von den verfügbaren Haushaltsmitteln ist ein weiterer Fördercall vorgesehen. Zudem wurde in die Jahresplanung wieder ein ähnliches Spektrum von Kommunikationsaktivitäten wie im Vorjahr aufgenommen. Die Reihe „Gesichter des MPI“ soll fortgesetzt werden, um die Projekte und handelnden Akteurinnen und Akteure noch stärker in den Fokus zu rücken.

Übergreifend wird angestrebt, den Beitrag des MPI zu den Zielen der Internationalisierungsstrategie, Ansiedlungspolitik und des Standortmarketings weiter zu erhöhen und die Schnittstellen zu den relevanten Strategien bei der Ausrichtung neuer Projekte sowie bei der Konzeption von Kommunikationsaktivitäten gezielt zu adressieren.

Spotlight - Modell-Campus ringberlin:

Der Modell-Campus mit Europas größtem Makerspace entsteht auf dem 100.000 m² großen Areal der Schindler-Gruppe in Berlin-Mariendorf. Im Gründer:innenzentrum, das aus GRW-Mitteln gefördert wird und im Jahr 2026 fertiggestellt werden soll, sind u.a. Werkstätten mit Maschineninfrastruktur, Coworking- und Bürobereiche, Maker-Garagen und Testflächen vorgesehen. Bei der Entwicklung des interdisziplinären Campus für Wissenschaft, Wirtschaft, Industrie und Kultur wird ein zirkulärer Ansatz verfolgt. So werden die bis in die 1990er Jahre noch für die Produktion genutzten historischen Gebäude sowie die versiegelten Bestandsflächen sukzessive in einen parkartigen, ökologisch zertifizierten Modell-Campus verwandelt. Der Baustart des Makerspace fand Ende 2023 statt. Es erfolgt nun die denkmalgerechte Modernisierung und teilweise Aufstockung der ehemaligen Fabrikhalle. Entwickler ist die KOIMO Development GmbH.



Bild: ringberlin

Anhang: Bewilligte Projektförderungen in der neuen MPI-Umsetzungsphase

In der neuen MPI-Umsetzungsphase 2022-2026 wurden bislang **11** Projektförderungen bewilligt, die in der folgenden Tabelle angeführt sind.

NR.	ANTRAGSTELLENDENDE	PROJEKTNAME	MPI-HANDLUNGSFELD	PROJEKTLAUFZEIT
1.	HTW Berlin	Weiterführung Digital+	Innovation	01.04.2022 - 31.07.2024
2.	CU e.V.	Leichtbautechnologien für Berliner KMU	Innovation	01.06.2023 - 28.02.2025
3.	SenBJF	Industrie macht Schule	Kompetenzen	01.01.2023 - 31.12.2026
4.	Ferdinand-Braun-Institut gGmbH, Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik	Mädchen-Technik-Kongress (MTK)	Kompetenzen	01.01.2023 - 31.12.2026
5.	PCG - Project Consult GmbH	Nachhaltige Transformation durch Mitbestimmung	Kompetenzen	01.02.2023 - 31.01.2025
6.	It's BB e.V., NKMG GmbH, M&H Novedia	it's.INBerlin - Cybersicherheit als Treiber der Digitalisierung für die Berliner Industrie	Kompetenzen	01.04.2023 - 31.03.2026
7.	HU Berlin	HU Innovation Labs	Kompetenzen	01.06.2023 - 31.05.2026
8.	HTW Berlin	Industrieverkehr und Mobilitätswende	Rahmenbedingungen	01.02.2023 - 31.01.2025
9.	CU e.V.	Leichtbau made in Berlin	Kommunikation & Vernetzung	01.11.2022 - 31.05.2023
10.	INAM e.V.	Konferenz „Zukunft des Computings“	Kommunikation & Vernetzung	01.01.2023 - 31.12.2023
11.	PCG - Project Consult GmbH	Kreislaufwirtschaft in der Kunststoffindustrie Berlins	Rahmenbedingungen	01.10.2023 - 20.09.2025

Anhang: Alle MPI-Projekte im Überblick (Stand 1. März 2024)

INNOVATION	KOMPETENZEN	RAHMENBEDINGUNGEN	KOMMUNIKATION & VERNETZUNG
AMBER Initiative (Additive Manufacturing Berlin Brandenburg)	HU Innovation Labs	Entwicklung eines call-basierten Förderinstruments für grüne Gewerbestandorte	Berlin-Brandenburger Messeauftritt auf der Hannover Messe*
AMBER Sondercall*	Industrie macht Schule	Industrieverkehr und Mobilitätswende	Berliner Wirtschaftskonferenz*
Chemical Invention Factory	IoT Talent Program	Kreislaufwirtschaft in der Kunststoffindustrie Berlins	Bestehende Förderangebote bekannter machen*
Circular City Challenge	it's.INBerlin - Cybersicherheit als Treiber der Digitalisierung für die Berliner Industrie	Nachhaltige Industriestandorte	Entwicklung des Berliner Robotiknetzwerks
Deep Tech Berlin Kampagne	KOMBiH Berlin-Brandenburg	Potentialanalyse Gewerbestandorte	Future of Computing Conference*
greenCHEM	LOK 4.0 - Lernortkooperation in der digitalen Lern- und Arbeitswelt	Untersuchung Produktion in der Stadt	Grünes Kraftwerk
Gutachten zu Klimaschutzmaßnahmen in Betrieben*	Mädchen-Technik-Kongress (MTK)		Kampagne Leichtbau made in Berlin*
Koordinierungsstelle für Kreislaufwirtschaft, Energieeffizienz und Klimaschutz	Nachhaltige Transformation durch Mitbestimmung		ProFIT Performance Day*
Leichtbautechnologien für Berliner KMU	Regionales Zukunftszentrum (KI) Berlin*		Strukturen für die Profilierung und Unterstützung der Unternehmensnetzwerke
Lightweight Innovation Award*	Roundtable „Azubi im Zentrum“		
Modell-Campus ringberlin	Weiterbildungsangebote Leichtbau*		
Potentialanalyse Circular Economy*	Weiterbildungsprogramm "Expert:in für Additive Fertigung"		
Reallabore und Testfelder für industrielle Anwendungen			
ReTraNetz BB			
Weiterführung Digital+			

* abgeschlossen

Vielen Dank.



MASTERPLAN
INDUSTRIESTADT

BERLIN

